



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
	Amt für Mobilität und Klimaschutz

Sachbearbeiter/in: Karin Klieber

Beteiligung an neuer Buslinie 672 Landkreis Roth

- Anlagen:
1. Linienverlaufsplan
 2. Fahrplanachse
 3. Kostenaufstellung
 4. Beschluss Landkreis Roth

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	17.03.2025	nicht öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die für die Beteiligung an der neuen Linie 672 des Landkreis Roth jährlichen Kosten in Höhe von 10.000€ bei den HH-Planungen anzumelden. Die HH-Mittel sollen beginnend mit dem Haushaltjahr 2027 jährlich angemeldet werden. Die Stadtverwaltung wird beauftragt für den Zeitraum der Förderung eine Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Roth abzustimmen und diese dem Gremium zum Beschluss vorzulegen.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		10.000,00 Euro p.a. ab dem HH-Jahr 2027	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		10.000,00 Euro p.a. bis Ende der Zweckvereinbarung	
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?		keine	

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?	
x	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Der Ausschuss für Mobilität des Landkreises Roth hat sich in seiner Sitzung am 07.05.2024 für die Einführung einer neuen Linie 672 zwischen Schwabach und Heilsbronn im Rahmen des Vergabeverfahrens zum Linienbündel 1 ausgesprochen.

Da die neu geplante Linie 672 über 3,1 km durch das Stadtgebiet Schwabach führt, wurde die Stadt Schwabach durch das Landratsamt Roth zwecks einer finanziellen Beteiligung angefragt. Start der Linie ist zum Fahrplanwechsel am 13.12.2026. Sie wird für die ersten vier Jahre durch den Freistaat Bayern aus dem Programm „Mobilität im ländlichen Raum“ gefördert. Das Förderprogramm unterstützt die Aufgabenträger des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), die Verkehrserschließung im ländlichen Raum zu verbessern und auszuweiten. Im Rahmen des Programms werden unter anderem Pilotprojekte für landkreisübergreifende Expressbusverbindungen im Omnibusverkehr gefördert. Die Förderung wird als Anteilsfinanzierung/Kapitalbeteiligung gewährt.

Die Stadtverwaltung schlägt vor eine pauschale, jährliche Beteiligung in Höhe von 10.000,00 Euro zu gewähren, äquivalent zu bisherigen Beteiligungen an den Landkreislinien 677 und 678. Eine Pauschale bietet sich aufgrund der vereinfachten Kalkulierbarkeit für die jährliche Haushaltsplanung an.

II. Sachvortrag

Die Linie 672 verkehrt auf insgesamt 21,4 km zwischen Schwabach und Heilsbronn. Beginnend am Bahnhof Schwabach führt der Streckenverlauf vom Schwabacher Bahnhof über Unterreichenbach, Gustenfelden, Rohr und Müncherlbach zum Bahnhof Heilsbronn. Dort besteht Anschluss an die S-Bahnlinie 4 (Nürnberg-Crailsheim über Ansbach) und an den RE 90 nach Stuttgart Hauptbahnhof der DB. Es bestehen zudem Busverbindungen u. a. nach Neuendettelsau, Großhabersdorf, Triesdorf, Windsbach und Diethenhofen. Insgesamt verteilt sich der Streckenverlauf auf drei Gebietskörperschaften, davon entfallen 8,30 Fahrplankilometer auf den Landkreis Roth, 10,0 Fahrplankilometer auf den Landkreis Ansbach sowie 3,10 FPL-Kilometer auf die Stadt Schwabach. Auf den 3,1 FPL-Kilometern im Schwabacher Stadtgebiet werden die folgenden Haltestellen angefahren:

Bahnhof, Wallenrodstraße, Ludwigstraße, Schillerplatz, Reichswaisenhausstraße, Wasserwerk, An der Rodelbahn, An der Leite und Unterreichenbach Mitte.

Der genaue Linienverlaufsplan und Fahrplan können dem Anhang entnommen werden.

1. Vorteile

a) Abnehmende Verkehrsbelastung durch den motorisierten Individualverkehr auf dem Streckenabschnitt, durch Attraktivierung des ÖPNV:

Das neue Linienangebot bedient neben den Fahrwünschen von Schwabacher Bürgerinnen und Bürgern auch Bedarfe von Pendlerinnen und Pendlern aus dem Landkreis Roth und Heilsbronn. Auch Schülerinnen und Schüler die aus den angrenzenden Gemeinden nach Schwabach ans Schulzentrum Mitte kommen, profitieren von der neuen Verbindung, da diese um 07:43Uhr am Schillerplatz hält.

b) Entlastung des Schülerverkehrs:

Die neue Linie, welche die Haltestelle Schillerplatz bedienen wird, entlastet den Schülerverkehr der Linie 663 des Stadtverkehrs, welcher sich durch jährlich steigende Schülerzahlen bisher stetig erhöht hat.

c) Taktverdichtung der Linien 663 und 673:

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2024 fährt die Linie 663 bis nach Gustenfelden und somit kann der Streckenabschnitt vom Bahnhof bis nach Gustenfelden im Takt verdichtet werden.

2. Rechtliches

Im Zuge einer finanziellen Beteiligung muss dem Vorhaben eine Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Roth und der Stadt Schwabach zu Grunde gelegt werden.

Die Linie wird im Herbst 2025 durch das Landratsamt Roth ausgeschrieben, die Vorabbekanntmachung ist bereits veröffentlicht. Die Beantragung der Linienkonzession erfolgt anschließend durch das Verkehrsunternehmen, welches die Ausschreibung gewinnt.

Der Landkreis Ansbach hat sich entsprechend des angefügten Beschlusses gegen eine Mitfinanzierung der Linie ausgesprochen. Für den Landkreis Ansbach stellt die Linie keine verkehrliche Verbesserung des ÖPNV Angebots dar und der Mehrwert rechtfertigte eine Mitfinanzierung aus Sicht des Gremiums nicht.

III. Kosten

Für die neue Linie 672 ergeben sich im Jahr 2027 Gesamtkosten in Höhe von 724.176,00 Euro für insgesamt 160.928 Fahrplankilometer p.a, dies entspricht Kosten in Höhe von 4,50 € pro Fahrplankilometer, welche als branchenüblich eingeschätzt werden.

Der prozentuale Streckenanteil der Stadt Schwabach beläuft sich bei einer Gesamtstrecke von 21,4 km auf 14,49 % (Landkreis Roth 38,79 %, Landkreis Ansbach 46,73 %).

Die neue Linie 672 wird in den ersten vier Jahren durch den Freistaat Bayern finanziell gefördert. Im ersten Jahr mit 65 %, im zweiten mit 55 %, im dritten mit 45 % und im vierten mit 40 % der förderfähigen Gesamtkosten (zuwendungsfähige Kosten sind die Betriebskostendefizite der Verkehre, die der ÖPNV-Aufgabenträger ausgleicht), sodass sich das Defizit im Jahr 2027 von 253.462 € auf 815.066 € im Jahr 2031 erhöht.

Die Höhe der Fahrgeldeinnahmen ist zu Beginn schwer abschätzbar, sodass diese hinsichtlich des Defizits noch außen vor bleiben bei der beigefügten Berechnung.

Eine genaue Kostenaufstellung kann dem Anhang entnommen werden.

IV. Klimaschutz

Die Auswirkungen auf den Klimaschutz werden als positiv bewertet. Eine Stärkung des ÖPNV innerhalb des Stadtgebiets Schwabach, aber auch grenzüberschreitend darüber hinaus führt zu einer Attraktivierung des ÖPNV. Durch einen attraktiveren ÖPNV wird eine Verlagerung der individuellen Mobilität weg vom motorisierten Individualverkehr hin zum Umweltverbund erwartet.